

Bye, bye, Bush!

Eine "flotte Rate- und Abschiedsrevue" für George W. Bush

von
Don Mudra 19.11.2008

Georg W. Bush ja noch bis Januar 2009 Präsident der Vereinigten Staaten. und bis dahin könnte noch einiges passieren in der Weltgeschichte. Aber egal, wir hier bei der Rodisse im Kometen Keller sagen schonmal Bye, bye, Bush!

Amerika, das Land der Extreme. Nach acht qualvollen Jahren Bush Regierung, gibt es nun einen Sprung in das nicht für möglich gehaltene. Ein Afroamerikaner wird Präsident der Vereinigten Staaten. Hammer!!

Ich zum Beispiel gehöre zu den Ureinwohner Amerikas, Der Name Indianer geht auf den Irrtum Kolumbus zurück, der bei seiner Landung in Amerika glaubte, Indien auf dem westl. Seeweg erreicht zu haben.

Wir Indianer sind wahrscheinlich über eine damals im Bereich der Beringstraße bestehende Landbrücke aus Asien eingewandert zw. 23000 und 18000 und nach 12000 v. Chr. Die Schätzungen über die Zahl der I. vor der europ. Kolonisation schwanken erheblich (zw. etwa 15 Mio. und mehr als 100 Mio.).

Heute gibt es noch ca. 2 Millionen Ureinwohner in Nordamerika. Während der Landnahme der Europäer wurden die Indianer bekämpft, ermordet, vertrieben und dann in Reservate gesteckt.

Das ist keine gute Geschichte. Aber zurück zu George W. Bush. Er war ja mal einer von uns gewesen. Wirklich. Er hat geraucht, gesoffen, den Wehrdienst verweigert und was weiß ich nicht alles noch gemacht.

Der Grund für dieses Fehlverhalten war, das George W. Bush, darunter litt, das sein übermächtiger Vater den strebsameren Bruder Jeb bevorzugt.

Erst als George W. mitte 40 ist lässt er vom Alkohol und Tabak ab und erklärt sich mit Hilfe eines Predigers zum wiedergeborenen Christen und wird Gouverneur von Texas.

Bush Junior will nun den Krieg, den sein Vater 1991 gegen Saaddam Hussein nicht zuende gebracht hat, jetzt selber zuende bringen und bewirbt sich für die Präsidentenwahlen 2000. George W. Bush gewinnt die Wahl knapp gegen Al Gore. Das aber auch erst nach wochenlangen juristischen Auseinandersetzungen mit dem demokratischen Herausforderer .

Wie konnte George W. Bush Präsident der Vereinigten Staaten werden? Mir ist das bis heute rätselhaft geblieben.

Aber wir müssen nicht verzweifeln denn hier unter uns ist jemand, der dieses Rätsel auflösen wird. Hoffe ich jedenfalls.

Hallo Elvis, Dir ist bekannt wie George W. Bush Präsident wurde. Verrate es uns bitte:

Antwort:

Was dann folgt zähle ich nochmal auf: 2001-11. September, Afganistan-Krieg, Irakkrieg, 2004 gefälschte Wahlen, mit Hilfe seines Bruder Jeb, der damals Gouverneur von Florida war. Guantanamo, Abu Ghraib, die Finanzkrise, die mit dem Zusammenbruch des Immobilienmarktes begann und Zehntausende in die Zwangsversteigerungen getrieben und aus ihren Häusern geworfen hat. Nicht schlecht, Herr Specht!

Die Präsidentenwahl 2004, ich habe es schon erwähnt hat ja auch einen schalen Beigeschmack. Heino, du als alter Kenner der Gastro- und Politikszene, hast doch bestimmt eine Analyse dafür, wie Georg W. die Wahl in Florida gewonnen hat?

Antwort:

Nach dem 11. September war die "Achse des Bösen" geboren und die Bösewichte wurden genannt. Das war gut für die Rüstungsindustrie in den Vereinigten Staaten, denn die bekamen nun endlich ihren Krieg gegen Afganistan und dem Irak. Aber wie zum Henker hat Bush den Krieg der Bevölkerung erklärt?

Vielleicht können die geheimen Tonbandaufnahmen aus dem Global Office uns weiterhelfen, die mir kürzlich zugespielt wurden. An dieser Besprechung ist beteiligt: Der Verteidigungsminister Rumsfeld, sein Stellvertreter Wulfowitz, General Colin Powels, Außenministerin Condoliza Rice und Vizepräsi Cheeny. Wir haben diese Geheime Konferenz nachgestellt. Band ab, bitte:

O-Ton CD Track 7

Die Amerikaner haben wirklich Angst vor einer Bedrohung von außen und das spiegelt sich in absurden Situationen wieder. Heino, was hast Du dazu beobachtet?

Antwort:

Ein Rekordergebniss müssen wir aber Georg W. Bush zuerkennen. Meine liebe Gaby und mein lieber Elvis, welchen makabaren Rekord hat Georg W. Bush erreicht?

Antwort:

Amerika, ein Land der Extreme. Eine Nachricht möchte ich euch nicht vorenthalten. Aus der Süddeutschen Zeitung vom 30.01.2008:

Textblatt

Kalifornien, HANF AUS DEM AUTOMATEN. Marihuana ist für medizinische Zwecke im US-Bundesland Kalifornien nun erstmals am Automaten erhältlich. Die Patienten erhalten Zugang per Magnetkarte und nach Prüfung des Fingerabdrucks. In insgesamt 11 US-Staaten ist M. zur Behandlung von

Schmerzen und Appetitlosigkeit zugelassen. Die Automaten bietet fünf verschiedene Sorten M. in Mengen von 3,5 und sieben Gramm. Patienten können pro Woche maximal 28 Gramm der Arznei beziehen.

Bei diesem Thema sind die Amis uns meilenweit voraus. Kompliment an Arnold Schwarzenegger, hier aus in seiner Amtszeit als Gouverneur in Kalifornien würde dieses Gesetz beschlossen.

So, zum Abschluss unserer schnellen Abschiedsfeier habe ich noch ein Telefoninterview mit Georg W. Bush. Das Gespräch führte mein Kollege Jupp Bäcker, gleich nach der Wahl 2004, die Bush ja nur knapp gewann.

Ich sage an dieser Stelle schon mal danke für Eure Aufmerksamkeit und tschüssikowski.